

Das Wort hat...



Siegfried Jauß
Freie Wähler

Schulterschluss ist nötig

Mit lokal unterschiedlich angesiedelten Sachsenheimer Verkehrsinitiativen werden der Gemeinderat wie auch die Stadtverwaltung verstärkt seit dem vergangenen Jahr konfrontiert. Seien es die „Verkehrsinitiative Kirnbachtal“, die „Initiative Ortsdurchfahrt Kleinsachsenheim“ oder die „Initiative Lebenswerte Wiesenstraße in Großsachsenheim“. Alle sehen berechtigt für ihr Umfeld und ihren Blickwinkel die Notwendigkeit, dass der zunehmende Fahrzeugverkehr, der unerträglicher und gefährlicher wird, durch historische Ortskerne nicht noch weiter aufgenommen werden kann. Jede einzelne Initiative kann sicherlich durch ihr lokales Engagement, lokale Erkenntnisse, Vorschläge, Anträge und Forderungen auch Verbesserungen erreichen, aber eben nur lokal, nur begrenzt und eher reagierend als agierend. Auch Sachsenheim alleinig, mit Gemeinderat und Stadtverwaltung, kann nur örtlich begrenzt reagieren oder agieren.

Es braucht hier den übergeordneten Schulterschluss von Gemeinderat und Stadtverwaltung, hin zu unseren Nachbargemeinden, dem Kreis, der Region und zum Land. Unsere Region Stuttgart hat Siedlungsdruck durch die

Industrie und durch die Menschen, die hier arbeiten und wohnen wollen. Dies nicht erst seit jetzt, sondern bereits über zurückliegende Jahre hinweg. Alle, die hier wohnen und wohnen möchten, benötigen Verkehrsmittel und Verkehrswege, um sich bewegen zu können. Fahrzeuge, die sich über unsere innerörtlichen Durchgangsstraßen bewegen, ja sogar quälen, sind unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten stetig in Größe und Anzahl steigend.

Die Stadt Sachsenheim muss für ihre Bürger und Bürgerinitiativen der Anwalt werden und mit den Nachbargemeinden, dem Landkreis, der Region Stuttgart und dem Land eine Einheit bilden, die sich verstärkt um „Entlastung im Durchgangsverkehr“ ihrer jeweiligen Städte und Gemeinden bemüht.

Es ist ein erster Anfang, über verkehrliches Gutachten und Konzepte nachzudenken, aber nicht alleinig nur lokal für einzelne Sachsenheimer Straßen und Straßenverbindungen, sondern, durch Schulterschluss mit den gleichfalls betroffenen Kommunen bis hin zu Kreis, Region und Land. Hier muss im kommenden Jahr unter dem neuen Stadtoberhaupt und Gemeinderat ein erster Schritt entstehen, der möglicherweise auch haushaltsrelevant notwendige Mittel für die kommenden Jahre zur Verfügung stellen kann.